

Rahmenbedingungen

Zeitlicher Rahmen

- Theaterstück: 45 Minuten
- Vor- und Nachbereitung: Insgesamt 4 Schulstunden
- Elternabend: max. 90 Minuten
- Lehrerfortbildung: 3 Stunden

Räumliche Voraussetzungen

Das Theaterstück mit Vor- und Nachbereitung sowie der Elternabend finden in der Schule statt. Für das Theaterstück sollte ein verdunkelbarer, größerer Klassenraum zur Verfügung stehen. Die Lehrerfortbildung findet in Fulda im Polizeipräsidium Osthessen statt.

Kosten

Im Rahmen einer Kooperation mit der Schwenninger Krankenkasse übernimmt diese im Jahr 2019 die Kosten zu 75%. Von der Schule ist ein Eigenanteil von 25% zu leisten.

Die Schwenninger
Krankenkasse

STIFTUNG
DIE GESUNDARBEITER
ZUKUNFTSVERANTWORTUNG GESUNDHEIT 

Informationen und Anmeldung

Andreas Wahler
Telefon 0 66 57/62 32
E-Mail info@andreas-wahler.com
Internet <http://ich-will-das-nicht.andreas-wahler.com>



pro familia



Da sein, Leben helfen.

Sozialdienst Katholischer Frauen
Ortsverein e. V. Fulda



„Ich will das nicht“

Präventionsprojekt an Grundschulen gegen sexualisierte Gewalt in Stadt und Landkreis Fulda

Herzstück des Projekts ist das Tischfigurentheaterstück „Ich will das nicht“ von Andreas Wahler, das für Kinder der zweiten bis vierten Klasse geeignet ist.

Es handelt sich um eine Katzengeschichte, in deren Mittelpunkt das Katzenkind Tapsi steht. In der Geschichte werden die persönlichen Grenzen von Tapsi durch einen Freund der Familie verletzt, es sind jedoch keine sexuellen Handlungen zu sehen.

„Streichel mir mal den Bauch, dann kann ich Deinen Kummer wegzaubern! Das ist aber unser großes Geheimnis...“



Für die Kinder ist es ein angstfreies Stück. Die Situation wird am Ende für Tapsi positiv aufgelöst.

Ziele und Zielgruppen

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Sicherheit, Schutz und Hilfen. Sämtliche Personen im sozialen Umfeld von Kindern und Jugendlichen sollten im Themenfeld sensibilisiert sein, damit eine entsprechende Achtsamkeit potenziellen Opfern zu Gute kommt.

Grundschul Kinder sollen im Umgang mit Grenzverletzungen oder Übergriffen gestärkt werden, so dass sie ihre Rechte einfordern, sich abgrenzen und zeitnah Unterstützung holen. Dabei werden wichtige Prinzipien vermittelt, z.B. das Bestimmungsrecht über den eigenen Körper, den Umgang mit Geheimnissen, das Recht auf Hilfe und Unterstützung.

Eltern stehen den Kindern am nächsten und sind in der Position, deren Erlebnis- und Lebenswelten nachhaltig zu beeinflussen bzw. zu verändern. Es ist wichtig diese aufzuklären und zu sensibilisieren, so dass betroffene Kinder Ansprechpartner finden und möglichst schnell Hilfe bekommen.

Lehrkräfte sollen für Hinweise und Warnsignale sexualisierter Gewalt, sowie für Faktoren, die präventiv wirksam sind, sensibilisiert werden. Darüber hinaus soll die Handlungssicherheit von Lehrkräften im Umgang mit Verdacht auf sexualisierte Gewalt erhöht werden.

Kooperationspartner

Im Rahmen des Projekts kooperieren Personen unterschiedlicher Berufsgruppen aus verschiedenen Fachstellen und Institutionen, um die Thematik unter möglichst vielen Blickwinkeln und nachhaltig in der Schule zu bearbeiten:

- Traumtheater Kleinsassen
- pro familia Fulda e.V.
- Sozialdienst katholischer Frauen Fulda e.V.
- donum vitae Fulda e.V.
- Polizeipräsidium Osthessen
- Schulpsychologie im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Fulda

Module des Projekts

Das Theaterstück ist eingebettet in folgende Module, die als „Gesamtpaket“ angeboten werden:



Pädagogische Vor- und Nachbereitung

Mit den Kindern wird das Stück mit Sexual-/Sozialpädagogen und/oder Sexual-/Sozialpädagoginnen in jeweils zwei Unterrichtsstunden vor- und nachbereitet.

Elternabend

Vor der Aufführung findet ein Elternabend in der Schule statt, in welchem Auszüge des Stücks durch Herrn Wahler vorgestellt werden und durch Vertreter bzw. Vertreterinnen der beteiligten Institutionen zur Thematik informiert wird.

Lehrerfortbildung

Den Lehrkräften der Schule wird schulübergreifend eine Lehrerfortbildung angeboten.